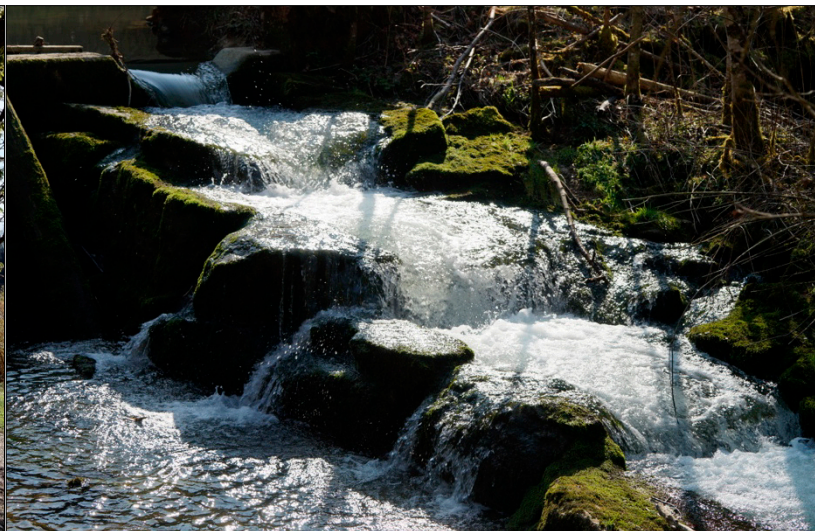


Lac de Lucelle

Jahresbericht 2020 der Stiftung



Das Wort des Präsidenten: Roger Grünblatt

Wie überall in der Schweiz und Frankreich sind 2020 auch die Tätigkeiten der Stiftung stark von der epidemiologischen Situation beeinflusst worden. Sitzungen konnten nicht abgehalten und/oder mussten verschoben werden. Die Sitzung des Vorstands vom März fiel wegen des Lock-down aus und die zweite wurde auf September verschoben. Sie konnte so zusammen mit der Sitzung des Stiftungsrates in Anwesenheit aller abgehalten werden. Die letzte Sitzung des Jahres wurde dann virtuell abgehalten.

Seit längerer Zeit beschäftigt sich die Stiftung mit dem ihr gehörenden Haus. Im September 2020 konnte dann endlich der Vertrag mit der damaligen Mieterin aufgelöst und mit der Planung der Renovationsarbeiten begonnen werden. Aufgrund der Streitigkeiten mit der damaligen Mieterin und der Pandemie war es aber nicht möglich, die Arbeiten termingerecht im Jahr 2020 abzuschliessen. Das Ende der Arbeiten ist jetzt auf Frühling 2021 vorgesehen.

Während des Jahres 2020 hat sich die Zusammenarbeit der Stiftung mit seinem Verein intensiviert. Der Verein hat begonnen, die Initiative in der Mitgliederanwerbung zu übernehmen und zusammen mit der Stiftung mehrere Projekte lanciert, um die Belange der Stiftung einem grösseren Publikum bekannt zu machen und neue Mitglieder anzuwerben. Auch hier hat die Pandemie verhindert, dass einige Projekte durchgeführt werden konnten.

2020 hat sich Hubert Ackermann nach vielen Jahren Engagement für die Stiftung des Lac de Lucelle entschlossen, aus dem Stiftungsrat zurückzutreten. Hubert Ackermann hat die Belange der Stiftung über Jahre dank seines grossen Netzwerkes bekanntgemacht und vertreten. Für all dieses Engagement möchte ich Hubert im Namen der Stiftung ganz herzlich danken.

Der freigewordene Platz konnte noch nicht besetzt werden. Die Stiftung ist auf der Suche nach einer geeigneten Persönlichkeit. Es wäre auch schön, wenn der Frauenanteil im Stiftungsrat erhöht werden könnte.

Mandate und Ziele: Die Projekte des vergangenen Jahres

Renovation des Hauses der Stiftung:

Für die Renovation wurde ein Budget von ca 60'000.- veranschlagt. Vorgesehen waren neue Fenster und Türen, neue Böden und Kacheln in Küche und Bad, eine neue Küche und Malerarbeiten im Innern des Hauses.

Die Leitung der Renovation liegt in den Händen von unserem technischen Verantwortlichen Fabrice Kaufmann. Er war es, der mit grosser Umsicht die verschiedenen Kostenvorschläge eingeholt und dem Vorstand präsentiert hat. Ebenso war und ist er das Verbindungsglied zwischen den verschiedenen Handwerksfirmen und der Stiftung und begleitet auch mit grossem Sachverstand die Arbeiten. Im Namen der Stiftung danke ich ihm ganz herzlich für seinen Einsatz.

Arbeiten und Mandate

Neben den normalen Unterhaltungsarbeiten rund um den See und der Beschäftigung mit der Renovation unseres Hauses wurden 2020 keine grösseren Arbeiten realisiert. Hervorheben möchte ich aber die Arbeiten und Mandate, die das Fortbestehen der Stiftung sichern.

- Felix Jehle hat auch in diesem Jahr die Aktivitäten der Stiftung auf der Webseite dokumentiert und photographisch festgehalten. Er stellt so sicher, dass wir die jährlichen Aktivitäten und Arbeiten sichtbar machen können. Ausserdem hat er Postkarten mit Sujets des Sees hergestellt, die an verschiedenen Anlässen abgegeben werden können.
- Auf Initiative von Fabrice Kaufmann hat sich die Stiftung an der Aktion des Kanton Juras «40 Jahre – 40 Eichen für morgen» beteiligt. Mit diesem Projekt begeht der Kanton das 40-jährige Bestehen des Kantons. Die beiden Eichen wurden auf dem Gebiet des Naturreservats gepflanzt.
- Ebenfalls auf Initiative von Fabrice Kaufmann angedacht war eine Aktion, in der Mitglieder des Vereins eingeladen wurden, gemeinsam Nistkästen zu bauen und zu installieren. Auch hier machte die Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Die Aktion wurde auf das nächste Jahr verschoben.

Projekte

Massnahmen, um neue Mitglieder zu werben

Unsere Präsenz am See wurde verstärkt durch die Installation eines Plexiglasbehälters mit Broschüren.

Alle anderen vorgesehenen Aktivitäten mussten abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben werden. Geplant ist demnach, dass wir wieder im Jahr 2021 auf dem Markt in Delémont anwesend sein werden. Konkretisiert werden soll auch, dass sich die Stiftung und der Verein ein paar Mal pro Jahr am Lac de Lucelle präsentiert, um mit den Besuchern dort ins Gespräch zu kommen. Schliesslich ist auch ein Arbeitstag und Picknick mit den Mitgliedern des Vereins vorgesehen.

Wir arbeiten weiter daran, in der Öffentlichkeit sichtbar zu werden. Dazu wird Felix Jehle Postkarten und Kalender mit Sujets des Sees entwickeln, die an den verschiedenen Anlässen verkauft oder abgegeben werden können.

Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten: Zustand des Sees

Zwei Forschungsarbeiten zum Zustand des Sees haben sich leider nicht konkretisiert. Wir bleiben dran und hoffen, dass eine in Zukunft realisiert werden kann.

Finanzen

Der Jahresabschluss der Stiftung weist einen Verlust von CHF 9'280.10- aus.

Das Budget für 2021 sieht ein Defizit von CHF 5.750.- voraus.